

# STOP + GO

NR. 01-24 | DAS MAGAZIN FÜR ENTSCHEIDER

*Streetlife*

SEITE 14

«Ich ziehe den Hut  
vor meinen Leuten»











# Alles aus einer Hand

Dieses 78-jährige Firmenerbe ist nicht nur eine Geschichte der Langlebigkeit; es ist ein Zeugnis unserer Fähigkeit, technologische Entwicklungen, sich ändernde Standards und aufkommende gesellschaftliche Trends zu antizipieren und uns ihnen anzupassen.

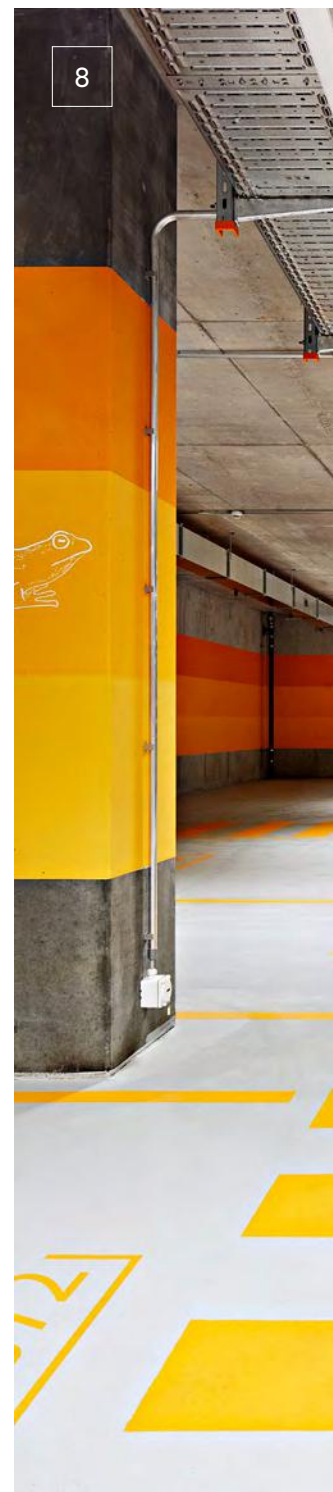
Unser Werdegang ist von einem unermüdlichen Engagement für Sicherheit geprägt, ein Wert, der uns zum Marktführer in unserem Bereich gemacht hat. Dieses Fachwissen ermöglicht es uns heute, innovative Lösungen und Produkte anzubieten, die uns zu einem ganzheitlichen und zuverlässigen Ansprechpartner machen. Bei SIGNAL AG betrachten wir jedes Projekt ungeachtet seiner Komplexität als Chance, unsere Vielseitigkeit zu demonstrieren und uns zu bewähren.

Wir freuen uns, Ihnen in dieser ersten Ausgabe von 2024 anhand von Vorzeigeprojekten konkrete Beispiele für die Umsetzung unserer Vision eines nationalen Partners zu präsentieren, der die lokalen Besonderheiten beherrscht. «Ich ziehe den Hut vor meinen Leuten» (Seite 14): Eine Hommage an unsere Teams, die die wahren Motoren unseres Erfolgs sind.

Wir laden Sie ein, in diese inspirierenden Geschichten einzutauchen, die unser Engagement für die Schaffung sichererer und freundlicherer Umgebungen für alle verdeutlichen.

Samuel Betschart,  
Marktgebietsleiter

# 01/24







## NEWS

### News

6

Neuigkeiten aus der Welt von Strasse und Verkehr

## TRENDS

### Beppo schützt Park- plätze vor Falschparkern

12

Interview mit Gründer und CEO  
Dr. Branko Bjelajac

### Eine Monitorstele für Lucens

22

Im Trend: digitale Bürgerinformation

## INSIDE

### Schon gewusst?

21

Der Tipp vom Profi – mit Roger  
Röthlisberger, A&L Schweiz

### Key Account A&L für die Westschweiz

24

Angelo D'Antonio im Interview

## STORIES

### Neues Wahrzeichen für Genf

8

Das «Quartier de l'Etang» in Vernier

### «Ich ziehe den Hut vor meinen Leuten»

14

Generationenprojekt Umfahrung Stalden

### Codename: «KiKri»

25

Freie Fahrt zwischen Kirchberg und  
Kriegstetten

## IMPRESSUM

Redaktion: SIGNAL AG, Marketing  
marketing@signal.ch  
032 352 11 11

Gestaltung + Konzeption  
weiss communication + design ag  
www.wcd.ch

Text: Jürg Freudiger

Druck: De Donatis & Partners AG, Biel

Auflage

4700 Ex. deutsch

2250 Ex. französisch

350 Ex. italienisch

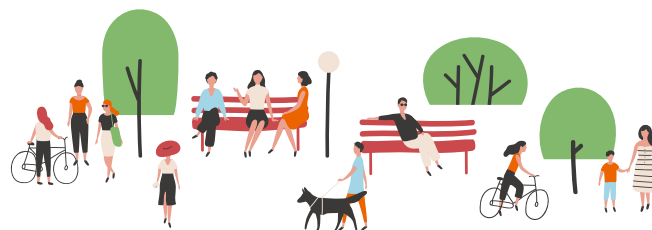


STOP+GO 01-24

Fotografie: SIGNAL AG,  
Dirk Weiss, wcd

# NEWS

## Neuigkeiten aus der Welt von Strasse und Verkehr



### Mobilität vernetzt

Mitte November 2023 fand in Bern die DACH-Mobilitätskonferenz zum Thema Vernetzung statt. Unter den zahlreichen Referaten sei dasjenige von Gian-Mattia Schucan hervorgehoben. Er ist Gründer und Co-CEO von FAIRTIQ, einer App, die es erlaubt, ohne irgendwelche Tarifkenntnisse das jeweils günstigste ÖV-Ticket zu erwerben. Die 10-minütige Präsentation kann auf YouTube leicht gefunden werden («DACH Mobilität Fairtiq»).

**Sämtliche Referate sind auf der Veranstalterwebsite archiviert: [asut.ch/asut/de/page/publications.xhtml#veranstaltungsarchiv](https://asut.ch/asut/de/page/publications.xhtml#veranstaltungsarchiv)**

### Was ist ein Superblock?

Der etwas irreführende Name bezeichnet eine Idee, die derzeit lebhaft diskutiert wird. Es geht um eine in Barcelona entwickelte Vorstellung von lebenswerten Innenstädten und um die dafür geeigneten Massnahmen. In Österreich spricht man von Supergrätzl, in Deutschland von Kiezblocks. Schweizer Projekte gibt es in Basel, Bern, Zürich, Genf, Lausanne... Ein von Dominik Brand moderierter SRF-Podcast erläutert die wichtigsten Eckpunkte und fasst den Stand der Diskussion zusammen.

**[srf.ch/audio](https://srf.ch/audio), Stichwort «Superblock»**





## Die Zukunft des Automobils

In einem Interview mit dem Tagesanzeiger äusser- te der Mobilitätsforscher Thomas Sauter-Servaes einige ausserordentliche Thesen zur Zukunft des Verkehrs. «Der ÖV muss aufzeigen, dass es ihn braucht», lautet die provokative Headline. Die Thesen basieren auf der Prognose, dass in naher Zukunft «kleine, leise E-Fahrzeuge gemeinsam als riesiger Stromspeicher» funktionieren werden.

**Nachzulesen unter [tagesanzeiger.ch](https://www.tagesanzeiger.ch),  
«Thomas Sauter» eingeben**



## Strassenraum, zeitgemäss

Im Oktober 2023 lud das Holding-Unternehmen Metron zu einer Tagung zum Thema «Strassenraum zeitgemäss planen». 180 Planungsfachleute von Gemeinden und Städten tauschten Erfahrungen aus und kamen zum Ergebnis, dass Visionen und das Setzen von Prioritäten zentral sind. Auf der Website von Metron finden sich eine Zusammenfassung der wichtigsten Beiträge und Erkenntnisse sowie Links zu einem Podcast und zu einem Themenheft.

**[metron.ch/aktuell/strassenraum-zeitgemaess-planen-mit-vision-und-prioritaeten/](https://metron.ch/aktuell/strassenraum-zeitgemaess-planen-mit-vision-und-prioritaeten/)**

## NEWS SIGNAL



© it-trans.org | Behrendt & Rausch

## Internationale Präsenz

Digitalisierung und intelligente Lösungen im Personenverkehr stehen im Zentrum der internationalen Konferenz und Fachmesse IT-TRANS: News aus der Branche, zukunftsweisende Projekte, spannende Key-Notes.

Karlsruhe (DE), 14. bis 16. Mai 2024, die Standnummer der SIGNAL AG ist G30 in Halle 1 | [www.it-trans.org](https://www.it-trans.org)

## 830 kWp Solarstrom

Mit einer gesamten PV-Generatorfläche von 3814m<sup>2</sup> werden die Solarpanels auf dem Dach unseres Produktionsgebäudes in Büren a.A. künftig eine Leistung von 830 Kilowatt-Peak erzielen. Das entspricht einem Ertrag von rund 830 MWh/J bei einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 133 Tonnen. Rund ein Drittel des Ertrags wird die SIGNAL AG ins Netz einspeisen.

## VaaS

(Videomonitoring-as-a-Service)

VaaS bietet eine Fülle von Möglichkeiten der kamerabasierten Verkehrsdetektion als praktisches Mietmodell auf Zeit. Beispielsweise die Fahrzeugzählung bzw. -kategorisierung, Origin/Destinations-Auswertungen, Geschwindigkeitsüberwachung oder die Fahrzeugkennzeichen-erkennung. Selbst komplexe Analysen sind möglich. Dabei lassen sich unsere Kamerasysteme fast beliebig konfigurieren, genau passend zu Ihren vielfältigen Bedürfnissen bzgl. einer faktenbasierten Statistik.



# Neues Wahrzeichen für Genf

Vernier, die westliche Nachbargemeinde Genfs, zählt 35 000 Einwohner. Hier ist in den letzten Jahren eine ausserordentliche, zukunftsgerichtete Überbauung entstanden, das «Quartier de l'Étang». Nahe am Zentrum Genfs gelegen und perfekt in das Netz öffentlicher Verkehrsmittel eingebunden, positioniert sich das Quartier als grünes Eingangstor und neues Wahrzeichen der Stadt Genf. Von diesem Grossprojekt konnte auch die SIGNAL AG profitieren.







Die als «Stadt in der Stadt» treffend bezeichnete Überbauung bietet einen zukunftssträchtigen Mix aus Wohnungen, Gewerbe, öffentlichen Bauten und Grünflächen. So umfasst das Quartier de l'Étang über 1000 Eigentums-, Miet-, Studierenden- und Seniorenwohnungen. Dazu kommen unzählige Geschäfte, Hotels, Verwaltungsgebäude, Schulen sowie sportliche und medizinische Einrichtungen. Es wurden insgesamt rund 5000 Arbeitsplätze geschaffen. Vernier befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Flughafen und verfügt über Anbindungen zum Eisenbahnnetz sowie an die Transports publics genevois. In 10 Minuten ist man im Zentrum von Genf. Der als 2000-Watt-Areal konzipierte Stadtteil ist somit für die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen attraktiv.

### Ein Parking

Auch wenn man nicht ganz von Beginn weg mit an Bord war, bot das XXL-Projekt für die SIGNAL AG reichlich Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. «In der Tat haben mit der Zeit verschiedene Unternehmen gemerkt, dass man von uns nicht nur alles aus einer Hand erhält, sondern auch termingerecht und in hervorragender Qualität», sagt Jérémy Batigne, Leiter des Marktgebiets Genf. Den Anfang machte die für verschiedene Teilprojekte des Quartiers de l'Étang verantwortliche Firma Implenla. Unter anderem realisierte sie ein unterirdisches Parking mit drei Ebenen. Dort mussten nicht nur sämtliche Markierungen vorgenommen werden, sondern auch spezielle Schutzbügel für Brandschutztüren nach Mass angefertigt

werden: «Das Parking verfügt über Sicherheitstore, die sich bei einem Brand automatisch schliessen, wobei sie natürlich auf keinen Fall behindert werden dürfen.» Insgesamt habe man über 40 Barrieren eingebaut, dazu kommen rund 60 Pfosten vom Typ Pole Cone®, um verschiedene strukturelle Elemente zu kennzeichnen und zu schützen.



- 1\_Markierungen: sanfte Mobilität im Trend
- 2\_Signalisation: 140 Schilder
- 3\_Pole Cones (R) schützen strukturelle Elemente
- 4\_Schutzbügel für Sicherheitstore
- 5\_Markierungen aller Art



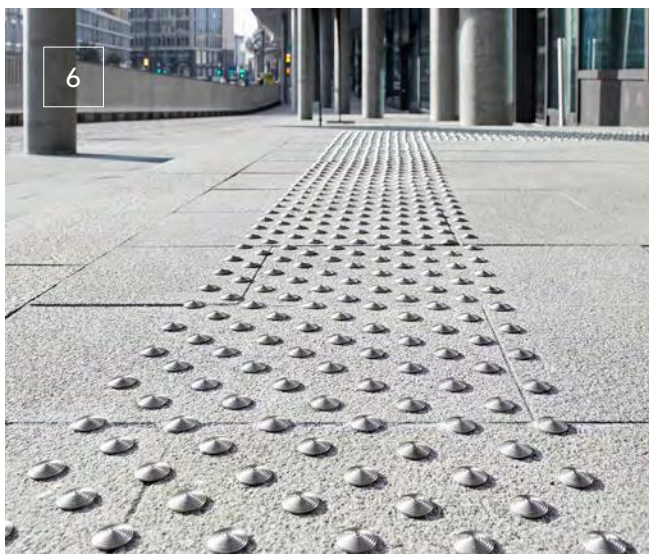
- 6\_Unterstützung für Sehbeeinträchtigte
- 7\_Viele Treppen: 6000 Inox-Markiernägel
- 8\_Ein komplett neues Quartier
- 9\_Langsamverkehr dominiert: 250 Fahrrad-Anstellbügel



## Sanfte Mobilität dominiert

Für das Konsortium IP Amex Etang war die SIGNAL AG oberirdisch aktiv. «Hier konnten wir eine sehr grosse Anzahl unserer Produkte in Szene setzen. Zum Beispiel die offizielle vertikale Signalisation – wir haben rund 140 Schilder verbaut –, aber auch Strassenmarkierungen, vor allem für die dem Langsamverkehr vorbehaltenen Zonen, die für das Quartier sehr typisch sind. Die Teams von SIGNAL Genf lieferten ausserdem über 250 Fahrrad-Anstellbügel aus Edelstahl und verankerten sie im Granitboden. Darüber hinaus mussten Sicherheitsvorrichtungen für sehbehinderte Personen angebracht werden. «Es gibt im Quartier viele Treppen, und die haben wir für Sehbehinderte mit bis heute insgesamt 6000 Inox-Markiernägeln kenntlich gemacht», erzählt Batigne.

All diese Aufträge waren anfangs Dezember 23 praktisch fertiggestellt. «Im Moment müssten wir noch eine Drop-off-Zone bei einem der Hotels markieren, aber hier hat uns der Schnee einen Strich durch die Rechnung gemacht.»



## Urban Project SA

Die Geschichte des Genfer Unternehmens beginnt 2011. In etwas mehr als zehn Jahren ist Urban Project vor allem in der Romandie zu einer Referenz für die Leitung von grossen Immobilienprojekten geworden. Dies gilt insbesondere für die Umnutzung einer 11 Hektar grossen Industriebrache zum Quartier de l'Étang in Vernier, Kanton Genf. Seit 2018 zeichnet Urban Projects verantwortlich für die Gesamtplanung, Steuerung und Errichtung dieses Riesenprojekts.

[urbanproject-sa.ch/plans-de-quartier/quartier-de-letang/](http://urbanproject-sa.ch/plans-de-quartier/quartier-de-letang/)

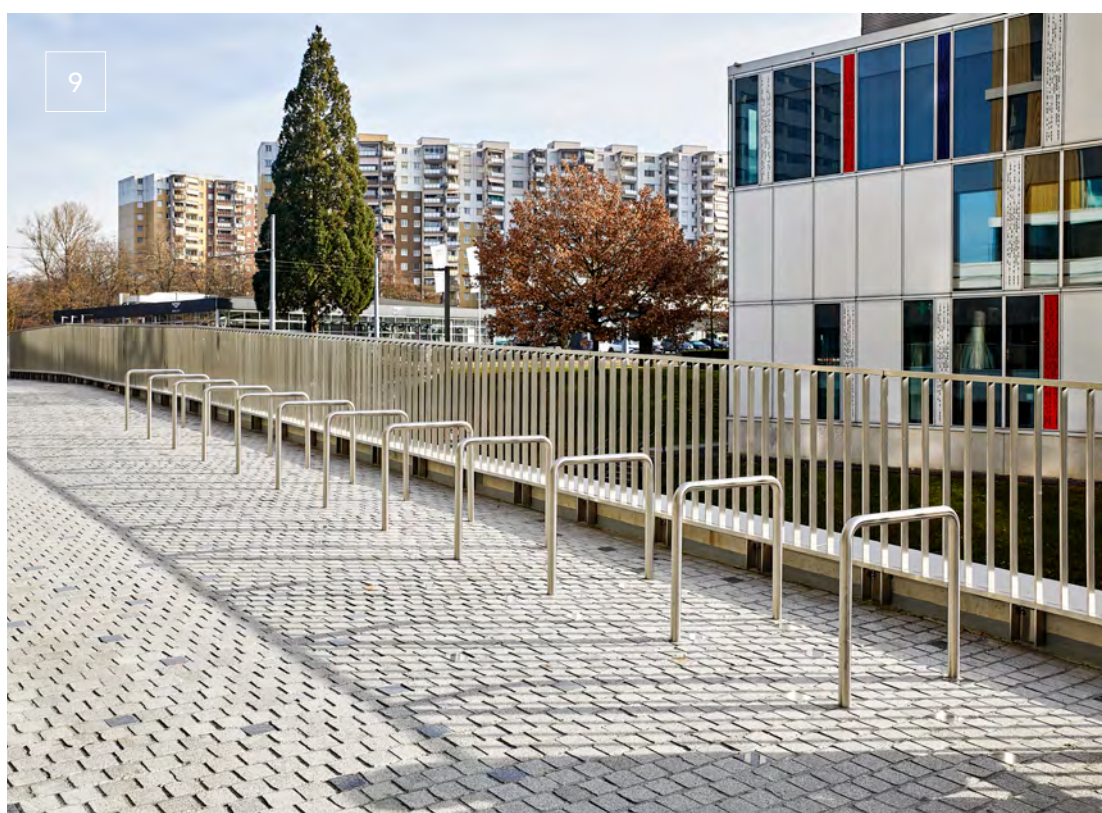






*«Dass wir nicht nur im klassischen, sondern auch im gesamten Bereich der sanften Mobilität ein riesiges Sortiment aus einer Hand bieten können, hat unsere Kunden überzeugt.»*

**Jérémy Batigne**, Leiter Marktgebiet Genf



### Grosser Erfolg

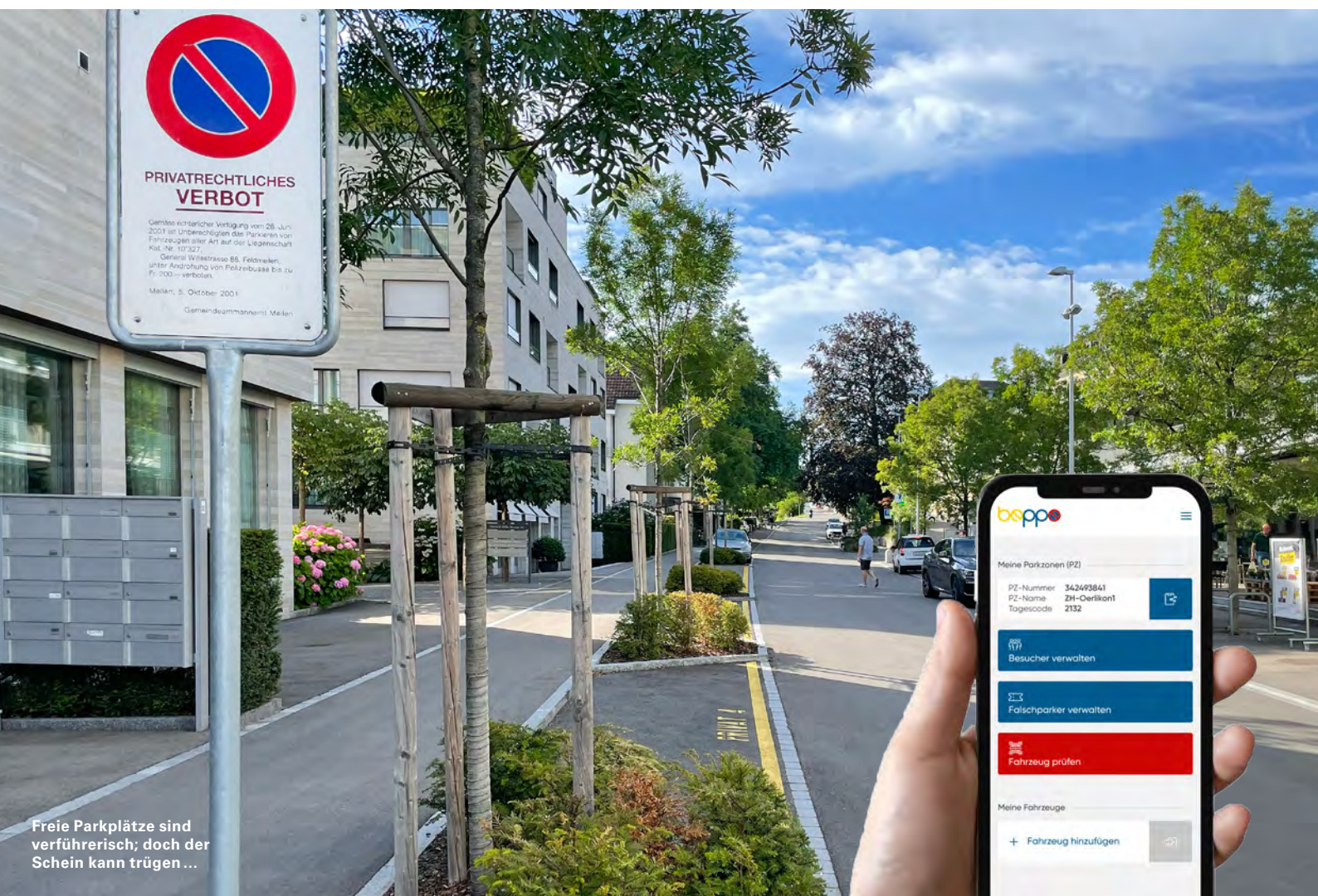
Bei all diesen Projekten habe die SIGNAL AG ihre Kompetenz und ihr Können unter Beweis gestellt. «Namentlich, dass wir nicht nur im klassischen, sondern auch im gesamten Bereich der sanften Mobilität ein riesiges Sortiment aus einer Hand bieten können, hat unsere Kunden überzeugt.» Die grösste Herausforderung habe darin bestanden, die nötige Flexibilität an den Tag zu legen, eine massgeschneiderte Produktion mit dem Hauptsitz zu koordinieren und die verschiedenen Teams so

aufeinander abzustimmen, dass die richtigen Kompetenzen zur richtigen Zeit am richtigen Ort und mit den richtigen Werkzeugen eingesetzt werden konnten. Da habe er schon ein bisschen jonglieren müssen, sagt Batigne. Aber offenbar sei dies gelungen. «In der Zwischenzeit erhalten wir nämlich Aufträge direkt von einem Vertreter des Baumeisters, der Urban Project SA. «Das ist natürlich schon für sich allein ein Kompliment und ein wirklich grosser Erfolg!»



# Beppo schützt Parkplätze vor Falschparkern

Wer Privat-, Kunden- oder Mitarbeitendenparkplätze besitzt oder mietet, kennt das Problem: Falschparker blockieren die Felder oft im dümmsten Moment; aber sie zu verzeigen ist aufwändig. Mit dem 2021 gegründeten Start-up und neuen SIGNAL-Partner «beppo» können Falschparker in nur zehn Sekunden kostenpflichtig verwarnet werden. Streetlife sprach mit Gründer und CEO Dr. Branko Bjelajac.



Freie Parkplätze sind  
verführerisch; doch der  
Schein kann trügen ...



## Herr Bjelajac, wie funktioniert beppo?

Für den Anwender ist beppo in erster Linie eine App. Ist sie eingerichtet, kann man mit dem Mobile das Nummernschild eines Falschparkerers scannen, das dann mit einer Liste abgeglichen wird. Dort sind alle berechtigten Fahrzeuge gespeichert. Ist das betreffende Nummernschild nicht darunter, bestätigt der Anwender die Tat mit Hilfe der App und hinterlegt einen beppo-Infozettel am falsch parkierten Fahrzeug.

## Also eine Busse?

Nein, für eine Busse braucht es einen Verzeig bei der Behörde. Unsere Infozettel mit QR-Code weisen die fehlbare Person einfach darauf hin, dass sie diesen Parkplatz nicht nutzen darf, und fordern sie dazu auf, dem Eigentümer eine Umtriebsentschädigung zu bezahlen. Auf unserem Falschparkerportal [portal.mybeppo.ch](http://portal.mybeppo.ch) kann er oder sie dann sehen, was falsch war, und gegebenenfalls eine Einsprache einlegen; natürlich kann auch gleich online bezahlt werden.

## Wieviel kostet das denn?

Die meisten unserer Kunden verlangen zwischen 60 und 80 Franken. Ein Teil dieser Umtriebsentschädigung fließt nachher zu uns, das ist unser Geschäftsmodell. Der Eigentümer oder Mieter des Parkplatzes erhält so eine finanzielle Entschädigung, die auch die Kosten für das Schild mit

### Win-Win-Situation

«Die Zusammenarbeit mit beppo passt gleich doppelt zu uns», sagt Jürg Bauer, Leiter SVM bei der SIGNAL AG. «Erstens ergänzt beppo unser Angebot in Richtung «Alles aus einer Hand» und zweitens fügt es sich hervorragend in unsere Digitalisierungsstrategie.» Tatsächlich ergibt sich für die beiden Unternehmen eine Win-Win-Situation: Wer bei der SIGNAL AG ein richterliches Verbot bestellt, erhält eine beppo-Box mit dem Hinweis auf die App, die Website und einigen «Infozetteln». Umgekehrt erfahren Interessierte bei beppo, wo sie ein Schild bestellen können. «Es handelt sich um ein gegenseitiges Empfehlungsgeschäft», so Bauer.

dem richterlichen Parkverbot relativ rasch kompensiert. Und auch für den Parksünder hat das Vorteile, denn würde er verzeigt, könnten die Behörden eine Busse von bis zu 2000 CHF erteilen. So aber kann er sein Fehlverhalten mit einem vergleichsweise kleinen Betrag wiedergutmachen.

## Dann sind die App und das Falschparkerportal Ihre wichtigsten Tools?

Das sind unsere Benutzerschnittstellen. Im Hintergrund läuft eine sehr potente digitale Plattform, sie ist das eigentliche Instrument. Ihre Funktionalitäten haben uns auch erlaubt, eine zweite Anwendung zu kreieren, mit der Tankstellen Benzindiebe belangen können. Inzwischen ist beppo die empfohlene Lösung des Verbands der Tankstellenshops der Schweiz, VTSS.

## Zurück zu unseren Falschparkern. Was ist, wenn jemand nicht zahlt?

Dann mahnen wir. Wenn daraufhin immer noch keine Zahlung erfolgt, reichen wir im Namen und mit Vollmacht unseres Mandanten beim zuständigen Gericht eine Verzeigung ein. Wenn jemand beim Strassenverkehrsamt eine Auskunftssperre hinterlegt hat, können wir leider nicht mahnen und müssen nach Verstreichen der Zahlungsfrist direkt einen Strafantrag einreichen.

## Dann funktioniert diese Dienstleistung? Ist beppo ein Erfolg?

Das kann man sagen, ja. Wir haben bereits über 1000 Nutzerinnen und Nutzer. Die App ist kostenlos und sehr einfach, es können beliebig viele Berechtigte angemeldet werden. Kontrollen kann man selber machen oder in Auftrag geben, zum Beispiel einem Facilitymanager oder auch einem Sicherheitsdienst. Regelmässige Falschparker bleiben aus, es spricht sich rum, dass eine Umtriebsentschädigung verlangt wird, und die Verfügbarkeit erhöht sich. Alle Beteiligten machen gute Erfahrungen mit beppo!

Besten Dank für das Gespräch!  
**[www.mybeppo.ch](http://www.mybeppo.ch)**

## So einfach geht's: In 4 Schritten zum Infozettel



1. Kontrollschild erfassen



2. Infozettel scannen



3. Infozettel hinterlegen



4. Fahrzeug fotografieren





# «Ich ziehe den Hut vor meinen Leuten»

Tag für Tag passierten bis anhin nicht weniger als 12 000 Fahrzeuge das kleine Dorf Stalden am Zusammenfluss der Saaser- und der Matter-Vispa. Ihre Ziele waren und sind beispielsweise Grächen, Zermatt oder Saas Fee. Acht Jahre dauerte der anspruchsvolle Bau einer Umfahrung des Dorfes. Am 14. Oktober 2023 um 11 Uhr ist sie nun eröffnet worden. Die letzte Signaltafel wurde fünf Minuten vorher montiert.







- 1\_Stalden mit der spektakulären Chineggabücke
- 2\_Dreh- und Angelpunkt Illaskreisel
- 3\_Nur für motorisierten Verkehr: Spannbetonbrücke Chinegga



«Ja, das war alles sehr sportlich», lacht Sylvie Tenud, Fachberaterin in der Zweigstelle Visp des Marktgebiets Wallis. «Und ich muss sagen, unsere Leute haben hervorragende Arbeit geleistet und grosse Flexibilität gezeigt. Ich ziehe den Hut!»

#### Kurzfristiger Auftrag

Die zeitliche Knappheit rührte daher, dass der Kanton erst kurz vor Fertigstellung der Umfahrung offerieren liess. «Der Grund, warum er sich für uns entschied, lag sicher zu einem grossen Teil darin, dass er von uns alles aus einer Hand bekommen konnte, Markierung, Signalisation, Wechselwegweiser usw.», erläutert sie. Aber als der Entscheid fiel, blieb für die Umsetzung nur noch etwas mehr als ein halbes Jahr. «Wir waren von April bis Oktober ständig mit zwei Leuten vor Ort, insgesamt haben wir auf 3,5 Kilometern Strasse rund 50 Schilder verbaut.»





- 4\_Illas: 38 Schilder bei laufendem Verkehr
- 5\_Tourismusmagnete sorgten für 12 000 Fahrzeuge
- 6\_Am und in den Hang gebaut
- 7\_Betoneleganz über der Matter-Vispa

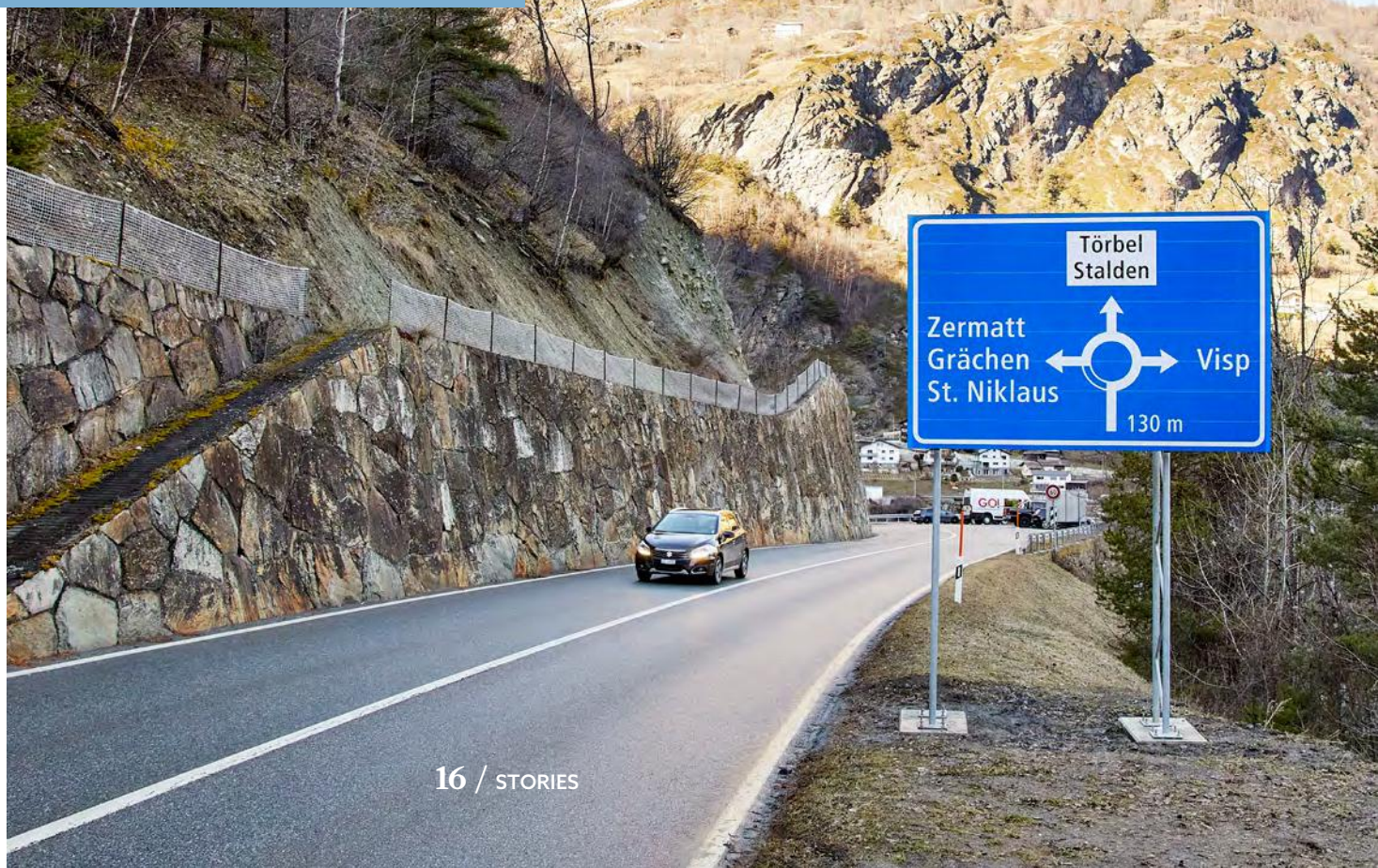
Während für Ingenieurinnen und Ingenieure vor allem die fünf teilweise spektakulären Viadukte im Vordergrund stehen, sind für die SIGNAL AG vor allem Kreuzungen, Kreisel und Verteiler interessant. Da ist zum Beispiel der T-Anschluss in der Bielmatta, von dem aus es direkt auf die elegante, 271 Meter lange Spannbetonbrücke «Chinegga» geht. Oder der grosse Einlasskreisel namens Illas, benannt nach dem nahe gelegenen Weiler. «Hier war unsere Arbeit besonders anspruchsvoll», berichtet Tenud, «denn wir mussten bei laufendem Verkehr nicht weniger als 38 Schilder verbauen!»

#### Wechselsignale

Prismenwechsler sind elektromechanische Wechselsignale, welche der wechselnden Wegweisung, der Verkehrsbeeinflussung und Verkehrslenkung dienen sowie für Informationen und Warnungen eingesetzt werden können. Der Antrieb erfolgt mittels eines wartungsfreien Elektromotors, welcher auch nach jahrelangem Gebrauch eine saubere Ausrichtung gewährleistet. Die typische Dreikant-Version kann drei verschiedene Zustände annehmen, beispielsweise verschiedene Höchstgeschwindigkeiten, aber auch Sonderzeichen, Piktogramme und Schriftzüge. In Stalden sind jedoch mit einem Frostschutz versehene Vierkant-Wechsler im Einsatz, damit die Zustände «Offen», «Nur mit Winterreifen», «Nur mit Schneeketten» und «Gesperrt» angezeigt werden können. Der Wechsel erfolgt in Sekunden-schnelle aus der Leitstelle in Sion.

#### Herausforderungen

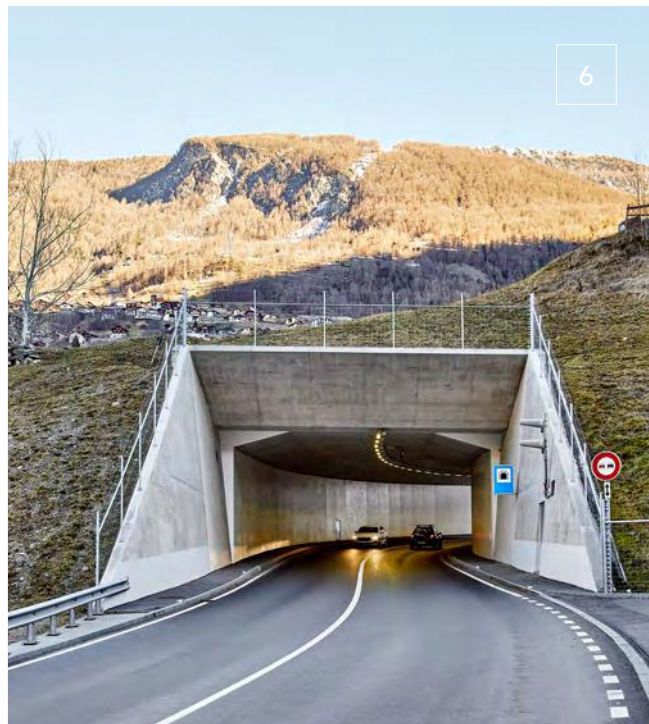
Das sei aber keineswegs die einzige Herausforderung gewesen. Denn auch das Timing stellte hohe Anforderungen. Und für sie selbst seien nicht zuletzt die Vierkantwechsler eine Challenge gewesen, sagt Tenud. Sie sei erst seit zwei Jahren in ihrer jetzigen Funktion tätig und habe keinerlei Erfahrung damit gehabt. «Die sind elektronisch angesteuert, das ist wunderbar – aber Neuland für mich.» Zum Glück habe sie super Unterstützung gehabt vom Team am Hauptsitz in Büren a. A., aber auch von der Marktgebietsleitung in Saint-Maurice. «Ich war sehr froh, ohne die Hilfe der Crew dort wäre das nicht zu bewältigen gewesen. Ich muss an dieser Stelle ein grosses Dankeschön aussprechen. Jetzt können wir mit Stolz auf unsere Arbeit blicken. Es war immerhin das grösste Umfahrungsprojekt im Wallis überhaupt! Und auch die Verantwortlichen und die Bevölkerung von Stalden sind begeistert. Die Emissionen sind weg, die Lebensqualität ist deutlich gestiegen.»







5



6



4



7

*«Die Verantwortlichen und die Bevölkerung von Stalden sind begeistert. Die Emissionen sind weg, die Lebensqualität ist deutlich gestiegen.»*

Sylvie Tenud, Fachberaterin Marktgebiet Wallis



# ES IST ZEIT!

## WIR SIND BEREIT FÜR DIE MARKIERUNGSSAISON

Zögern Sie nicht, sich mit Ihrem Fachberater /  
Ihrer Fachberaterin in Verbindung zu setzen,  
wir sind bereit!

[www.signal.ch/kontakt/](http://www.signal.ch/kontakt/)





Die passende IT  
für jedes Bedürfnis.



Innovation  
hat einen Namen  
**Innovateam**

**Innovateam  
Engineering GmbH**

Hauptstrasse 81  
3266 Wiler bei Seedorf  
Tel. +41 32 393 77 71  
rfrieden@innovateam.ch

**INNOVATEAM**  
ENGINEERING & SOLUTION

[www.innovateam.ch](http://www.innovateam.ch)

**IN+COATINGS**

InCoatings AG - Muttenerstrasse 105 - CH-4133 Pratteln  
T +41 61 721 20 33 - [info@incoatings.ch](mailto:info@incoatings.ch) - [www.incoatings.ch](http://www.incoatings.ch)

Ihr zuverlässiger Partner  
für industrielle Lacke und  
deren Anwendung.  
Wir sind gerne für Sie da.



**kindlimann**

a company of  
**VAN LEEUWEN**



[www.kindlimann.ch](http://www.kindlimann.ch)



Leidenschaft  
für Stahl  
seit 1946.



weTraffic



## Radwege / Leitsysteme

langlebig, farbig, sicher & Rutschfestigkeit einstellbar



[westwood-ch.com](http://westwood-ch.com)

## Alles aus einer Hand!

Was bedeutet das für Sie?

Interview mit Jürg Bauer,  
Leiter SVM & GL-Mitglied

Zum Video-Interview:



- Beratung & Planung
- Lösungsorientiert
- Umfassendes Sortiment
- Individuallösung & Entwicklung
- Montage & Inbetriebnahme
- Hohe Lieferbereitschaft
- Service & Wartung
- Projektmanagement
- Innovation
- Schweizweite Präsenz
- Qualität aus Schweizer Produktion
- Erfahrung
- Sicherheit
- Swissness



# SCHON GEWUSST?

Der Tipp vom Profi – heute mit Roger Röthlisberger, Anzeigen & Lenken Verkauf Schweiz und Luxemburg.

Das Team A&L begleitet Sie beim Aufbruch in die Welt der digitalen Bürgerinformation. Ein grösseres und vielleicht sogar prestigeträchtiges Projekt steht an. Wie soll es am besten angepackt werden? Ein kühler Kopf kann sehr hilfreich sein. Hier unsere Tipps:



1.

## Die Kostenfrage

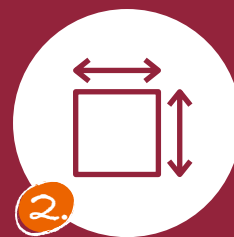
Ohne klaren Kostenrahmen sind Ihre Ideen vielleicht zum Scheitern verurteilt.



3.

## Die Terminfrage

Ausreichend Zeit zur Bedürfnisevaluierung und Lösungsfindung ist Geld wert.



2.

## Welche Dimensionen soll/darf die gewünschte Installation aufweisen?

Oft gilt es rechtliche oder behördliche Vorgaben zu berücksichtigen. Wir kennen diese und unterstützen Sie entsprechend.



4.

## Der Standort

Der beste Inhalt kommt nicht zur Geltung, wenn die Anzeigen am falschen Ort stehen. Wir haben ein Auge für publikumswirksame Platzierungen!

## A PROPOS:

*Wussten Sie, dass sich die ideale Betrachtungsdistanz eines LED-Displays anhand des Pixelabstands ausrechnen lässt?*

*Nehmen Sie den Pixelabstand und multiplizieren Sie diesen mal 2. Schon haben sie die optimale Lesedistanz in Metern zur Hand!*





## Agenda



**L'Harmonie l'Abeille - Soirée tripes**  
L'Harmonie l'Abeille organise sa soirée tripes le vendredi 8 mars 2024, dès 18h30 au Casino Stand à Lucens.



**Expo Art et Peinture**  
La Société de Développement de Lucens organise une exposition d'Art et de peinture du 8 au 10 mars 2024 au Centre paroissial de Lucens.



**Soirée Jazz avec Le Vuflens Jazz Band**  
La Société de Développement de Lucens organise une soirée Jazz avec Le Vuflens Jazz Band, au Château de Lucens, le 23 mars, à 20h00.



**Matinées sportives**  
Matinées sportives à la salle de sport VD3 de Lucens. Tous les dimanches matins, hors vacances scolaires, du 5 novembre 2023 au 24 mars 2024 de 09h00 à 11h30, dates des dimanches.



**L'Harmonie l'Abeille - Loto de Pâques**  
L'Harmonie l'Abeille organise son loto de Pâques le jeudi 28 mars 2024, portes 19h00, loto 20h00, à la Grande salle de Lucens.



**Permanences numériques Seniors**

Lucens



# EINE MONITORSTELE FÜR LUCENS



**Digitale Bürgerinformation als Bestandteil des Service public gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dieser Meinung ist auch die Verwaltung der Gemeinde Lucens. Seit diesem Frühling steht vor dem Verwaltungsgebäude eine Monitorstele, installiert und in Betrieb genommen vom Geschäftsbereich Anzeigen und Lenken der SIGNAL AG.**



**Fast wie beim Mobiltelefon: vergrössern eines Bildes.**



**Der Touchscreen macht Informationen zugänglich.**

Digitale Technologien dienen dazu, Infrastrukturen effizient zu verwalten und öffentliche Dienstleistungen interaktiv zu teilen. Mittels Digital Signage können Informationen aller Art in allen Formen und Farben publiziert werden. Davon profitiert seit einiger Zeit auch die Gemeinde Lucens, wie Vizegemeindepräsident Sylvain Schüpbach erzählt.

### **DIE KRITERIEN**

«Wir haben dies offerieren lassen und das Angebot und die Lieferanten genau unter die Lupe genommen», erzählt er. Kriterien seien natürlich einerseits der Preis gewesen, aber auch die Erfahrung des Anbieters. «Und so habe man sich für SIGNAL AG entschieden. Wir arbeiten seit einigen Jahren zusammen, etwa auf dem Gebiet der Verkehrssignalisation», sagt Schüpbach.

### **EIN DORF MIT GESCHICHTE**

Im Broyetal zwischen Neuenburger- und Genfersee gelegen, ist die Waadtländer Gemeinde Lucens Heimat von aktuell rund 4500 Einwohnern. Der heute regional bedeutende Industriestandort ist seit dem frühen Mittelalter belegt. 1536 wurde Lucens von Bern erobert, wovon das riesige Berner Wappen zeugt, welches an der Schlossmauer prangt. Die ältesten Teile dieses eindrücklichen Gebäudes stammen aus dem 13. Jahrhundert.

[lucens.ch](http://lucens.ch) | [chateaudelucens.ch](http://chateaudelucens.ch)

Die neue Stele wurde unmittelbar vor der Gemeindeverwaltung aufgestellt. Mittels Touchscreens können unzählige Informationen abgerufen werden, etwa über Sportveranstaltungen, Seifenkistenrennen oder die Durchführung des Töpfer-Markts. Ein weiterer Screen fasst beispielsweise Infos zum Thema Transport zusammen: die Parktarife der Gemeinde, die Möglichkeit eines Carsharings, aber auch die Option, SBB-Tageskarten für Einwohner zu erhalten. «Relevante verfügbare Information für die Bevölkerung, das ist das Wichtigste», sagt Schüpbach, «aber auch für alle Personen, welche unsere Gemeinde besuchen.»

### **DAS PRODUKT BEWÄHRT SICH**

Die von der SIGNAL AG angebotenen Monitorstelen bieten fast unbegrenzte Möglichkeiten. Die robusten, für den Ausseneinsatz konzipierten TFT-Monitore garantieren eine optimale Lesbarkeit unabhängig von Distanz, Sonnen- oder Blickwinkel.

«Wir haben bereits positive Feedbacks erhalten», erzählt Sylvain Schüpbach, «namentlich auch von Personen, die nicht in der Gemeinde wohnhaft sind und unsere schöne Region besuchen. Sie konnten dank der Stele Informationen abrufen.» Von der SIGNAL AG ist er angetan: «Wir sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit und auch mit der Stele selbst. Sie erfüllt ihre Funktion perfekt.»





#### Angelo D'Antonio privat

Angelo ist Bieler mit italienischen Wurzeln und lebt mit seiner Frau in Biel. In der Freizeit ist er als DJ und Produzent von elektronischer Musik unterwegs. Auch bezeichnet er sich als begeisterter Anhänger der visuellen Kunst, insbesondere des Kinos.

# Key Account A & L für die Westschweiz

Angelo D'Antonio, Jahrgang 1972, ist gelernter Radio- und TV-Elektroniker EFZ. Nach einer Weiterbildung im Verkauf und verschiedenen Stationen hat er im März 2023 bei der SIGNAL AG als Key Account A & L angefangen.

**Angelo, Sie sind erst seit kurzem bei der SIGNAL AG. Was sind Ihre Eindrücke?**

Meine ersten Monate waren sehr bereichernd. Ich hatte Gelegenheit, mich rasch mit der Kultur des Unternehmens vertraut zu machen, und konnte mich von Anfang an in wichtige Projekte einbringen. Wir sind ein dynamisches Team bei Anzeigen & Lenken.

**Was macht der Geschäftsbereich denn genau?**

Er widmet sich der Entwicklung und Umsetzung innovativer Lösungen im Bereich der Anzeige- und Leitsysteme, insbesondere für Kommunikation – etwa mit Parkplatzsuchenden oder Touristen –, die eine intuitive Orientierung gewährleistet. Dies beispielsweise mittels digitalen Stelen, LED-Panels, intelligenter Kameras oder mit unserer Software eyeNAGE für die digitale Parkraumbewirtschaftung.

**Und welches sind Ihre Aufgaben als Key Account?**

Etwa die Abstimmung mit Kunden und die Planung von Projekten. Auch das Erfassen von Markttendenzen gehört dazu. Meine Hauptaufgabe besteht jedoch darin, neue Marktanteile zu gewinnen, insbesondere in der Westschweiz und im Kanton Tessin.



# Codename: «KiKri»

Hinter dem sonderbaren Kürzel verbirgt sich ein grösseres Projekt, welches die BSA-Abteilung der SIGNAL AG ab 2019 im Auftrag des ASTRA umgesetzt hat, nämlich ein Verkehrssteuerungs- und Signalisierungslos bei der Sanierung der A1/N01 zwischen Kirchberg und Kriegstetten auf der Strecke Bern–Solothurn.

1\_GHW-Standort inkl. LED-Signalen und Verkehrsdetektion

2\_Blick in Fahrtrichtung Bern bei Utzenstorf



Der betreffende Streckenabschnitt war seit dem Bau in den 60er Jahren zwar bereits einmal saniert worden, doch galt es nun, den Belag, die Entwässerung, den Mittelstreifen und die Leitplanken zu erneuern. Dazu kamen Brücken und eine Überdeckung, die instandgesetzt werden mussten. Schliesslich wurde der Rastplatz Chölfeld erneuert.







- 3\_Überdeckung Alchenflüh Fahrtrichtung Bern
- 4\_LED-Signal Einfahrt ab Rastplatz Chölfeld
- 5\_Signalisation Rastplatz Chölfeld
- 6\_Blick in Fahrtrichtung Zürich bei Ersigen
- 7\_Luftaufnahme Rastplatz Chölfeld
- 8\_Einfahrt Rastplatz Chölfeld





## Ein umfassendes Konzept

«Der entscheidende Aspekt des Projekts war die GHGW-Anlage, die das ASTRA hier umgesetzt hat», erläutert Maximilian Christen, Projektleiter BSA bei der SIGNAL AG. Entsprechende Massnahmen erfordern eine dynamische Signalisation, damit eine temporäre Geschwindigkeitsreduktion angezeigt werden kann. «Der Auftrag startete für uns bereits 2019, aus verschiedenen Gründen hat sich das Projekt etwas in die Länge gezogen, aber wir selbst kamen gut voran», erzählt er. 2020 und 2021 habe man die Signale, Verkabelungen und Systemsteuerungen installiert, dies zusammen mit kompetenten Partner-Unternehmen. «Wir haben zahlreiche LED-Signale installiert, einige Prismenwender und Ampeln, dazu kamen Verkehrsteiler bei den Ausfahrten sowie diverse statische Signalisationen», sagt Christen. Auch wurden

einige Tunnelsicherheitselemente verbaut. «Zwar handelt es sich beim Alchenflüeh faktisch um eine Überdeckung, aber diese ist lang genug, um technisch als Tunnel zu gelten. Also brauchte es hier überwachbare Tunnelsignale und Fluchtwegschilder.»

## Lange Leitung

Und in diesem Tunnel gab es eine besondere Herausforderung, denn es waren nur wenige Kabelrohre und -wege vorhanden. «Überhaupt gehörte es zu den spannenden Aspekten dieses Projekts, dass wir die gesamte Kabelanlage mitplanen durften», erzählt Christen weiter. Das seien zum Teil extrem lange Leitungen gewesen, und es habe sich als Glücksfall erwiesen, dass im Archiv der SIGNAL AG alte Kabelrohrblockpläne gefunden wurden. «Das war für die Planung ein Game Changer!» Es sei in verschiedener Hinsicht

interessant und hilfreich gewesen, teilweise eigene Installationen der SIGNAL AG aus dem Jahr 2000 zurückzubauen.

## Der Rastplatz

Zum Schluss konnte die SIGNAL AG zusätzlich Aufträge bei der Neugestaltung des Rastplatzes Chölfeld ausführen. Dieser hatte während der Arbeiten als Installationsplatz gedient, 2023 wurde er nun mit Schnellladestationen für Elektroautos ausgestattet, erhielt mehr Parkplätze sowie eine bessere räumliche Trennung zwischen Fusswegen, PW- und LKW-Verkehr. «Hier konnten wir die Vorsignalisation und die Parkplatzsignalisation übernehmen», sagt Christen.

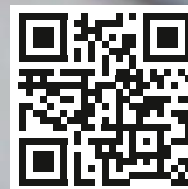


## GHGW

Mit GHGW (Geschwindigkeitsharmonisierung und Gefahrenwarnung) bezeichnet das Bundesamt für Strassen ASTRA Massnahmen zur Erhöhung des Verkehrsflusses und der Verkehrssicherheit. Die Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bei hoher Verkehrsbelastung (GH) harmonisiert den Verkehrsfluss, senkt die Staugefahr und reduziert grosse Geschwindigkeitsdifferenzen zwischen den Fahrzeugen, was einen markanten Sicherheitsgewinn bedeutet. Die GW wiederum kündigt unmittelbar zu erwartende Gefahren an, Staus, Unfälle, Baustellen usw. Dadurch werden Verkehrsteilnehmende über Gefahren im nächsten Streckenabschnitt informiert; dies mit dem Ziel einer erhöhten Aufmerksamkeit und damit wiederum eines Sicherheitsgewinns.







Bleiben Sie informiert  
und folgen Sie uns auf  
Social Media.

# Information auf allen Kanälen

Brauchen Sie vertiefte Infos zu einem bestimmten Thema?  
Bestellen Sie die gewünschten Unterlagen via [signal.ch/kontakt](http://signal.ch/kontakt),  
laden Sie sie in unserem Downloadcenter [signal.ch/katalog](http://signal.ch/katalog)  
herunter oder rufen Sie uns ganz einfach an: 032 352 11 11.



[signal.ch/kontakt](http://signal.ch/kontakt)

**IN DER GANZEN  
SCHWEIZ FÜR  
SIE DA**

Die ganze Schweiz aufgeteilt in  
9 Marktgebiete. Unsere Berater  
und Projektleiter, Markierungs-  
und Montageequipe unterstützen  
Sie in der ganzen Schweiz.



## SIGNAL AG

Industriezone kleine Ey, 3294 Büren a.A., Tel. 032 352 11 11, [info@signal.ch](mailto:info@signal.ch), [www.signal.ch](http://www.signal.ch)

### Marktgebiet

**Genève**  
1214 Vernier  
22, ch. de Champs-Prévoist  
Tel. 022 989 52 00  
[geneve@signal.ch](mailto:geneve@signal.ch)

**Marktgebiet**  
**Lavaux-Broye-Arc Jurassien**  
1037 Etagnières  
Route des Ripes 2  
Tel. 021 867 11 11  
[etagnieres@signal.ch](mailto:etagnieres@signal.ch)

**Marktgebiet**  
**Valais/Wallis**  
1951 Sion  
Rte de la Drague 18  
Tel. 027 322 39 35  
[sion@signal.ch](mailto:sion@signal.ch)

**Marktgebiet**  
**Argovia-Basilea**  
4663 Aarburg  
Bernstrasse 36  
Tel. 062 791 56 56  
[aarburg@signal.ch](mailto:aarburg@signal.ch)

**Marktgebiet**  
**Mittelland**  
3294 Büren a.A.  
Industriezone kleine Ey  
Tel. 032 352 11 11  
[info@signal.ch](mailto:info@signal.ch)

**Marktgebiet**  
**Zentralschweiz**  
6037 Root  
Längenbold 11  
Tel. 041 450 15 07  
[root@signal.ch](mailto:root@signal.ch)

**Marktgebiet**  
**Ticino-Mesolcina**  
6514 Sementina  
Via Pobbia 4  
Tel. 091 780 46 60  
[ticino@signal.ch](mailto:ticino@signal.ch)

**Marktgebiet**  
**Zürich-Grischun**  
8305 Dietlikon  
Neue Winterthurerstr. 30  
Tel. 043 233 32 52  
[zuerich@signal.ch](mailto:zuerich@signal.ch)

**Marktgebiet**  
**Bodensee-Säntis**  
9314 Steinebrunn  
Buhreutestrasse 1  
Tel. 071 411 20 43  
[amriswil@signal.ch](mailto:amriswil@signal.ch)